## Historische Vorgeschichte

Als Gründung von Helmarshausen gilt die Schenkung eines Hofes durch König Otto I. an Matrona Helmburg im Jahre 944. Zu diesem "Königshof" gibt es keine Überlieferungen. Wir wissen nicht, wie die Häuser damals gebaut waren. Sicher waren es nur einfache Hütten aus Holz mit Lehm. Nach dem 30-iährigen Krieg entstanden in unserem Ort einige großvolumige Bauernhäuser. Helmarshausen lag im Grenzgebiet von Sachsen und Franken im Tal der Diemel. Daher nannte sich dieser Baustil "Diemel-Sächsisches Fachwerk". In den Häusern lebten Menschen

und Tiere gemeinsam unter einem Dach. Der große Bodenraum bot reichlich Platz für die Lagerung von Heu. Stroh und Getreide. In einigen Häusern wurden auch Handwerke ausgeübt, wie Schmiede. Schneider. Schuhmacher. Wagenbauer und Leinenweber. Die Balken und Torbogen sind verziert und mit Sprüchen versehen. Auch die Namen der Bauherren und die Baujahre werden genannt. Daneben gibt es aber auch kleinere Häuser, deren Größe und Ausstattung sich nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Besitzer rich-



#### Ordern Sie unser Infomaterial ...



#### ... und besuchen Sie unsere Website!



www.bad-karlshafen.de

### Weitere Informationen u. Buchung:

Bad Karlshafen GmbH Gesellschaft für Standort und Marketing **KUR- UND TOURISTIK-INFORMATION** 





9-16 Uhr

Tel. 05672/9226140 touristinfo@badkarlshafengmbh.de www.bad-karlshafen.de

Mai bis September: Mo. - Do. Fr.

9-12 Uhr Sa. 9-12 Uhr

Oktober bis April: Mo. - Do. 9 - 12 Uhr u. 14 - 16 Uhr

9-12 Uhr Fr.

# **Bad Karlshafen** WESERBERGLAND & KULTUR









## Helmars-Häuser

Historische Häuser in Helmarshausen





Heimatverein Helmarshausen von 1951 e.V. www.heimatverein-helmarshausen.de

**INFO** 



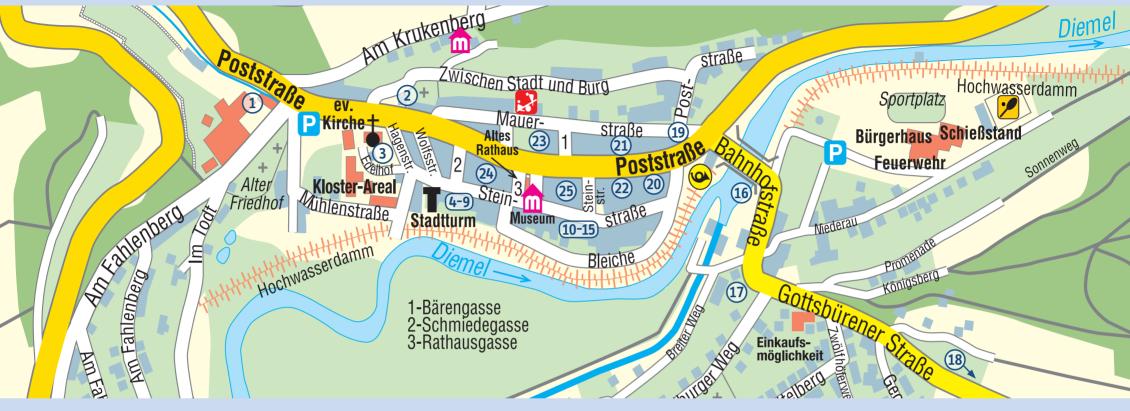








### Historische Häuser in Helmarshausen



Der Heimatverein Helmarshausen hat an einigen Häusern Tafeln angebracht, die auf die geschichtliche Bedeutung aufmerksam machen. Bei einem Rundgang durch die Stadt nach dem Plan im inneren des Prospektes können Sie die Gebäude aufsuchen und besichtigen.

### Standorte der Tafeln

- 1. Am Fahlenberg 4
- 2. Poststraße 9/11
- 3. Edelhof 2
- 4. Steinstraße 1
- 5. Steinstraße 3
- 6. Steinstraße 4
- 7. Steinstraße 10
- 8. Steinstraße 16
- 9. Steinstraße 18
- 10. Steinstraße 28

- 11. Steinstraße 30
- 12. Steinstraße 33
- 13. Steinstraße 44
- 14. Steinstraße 54
- 15. Steinstraße 56
- 16. Bahnhofstraße (Mühle)
- 17. Bahnhofstraße (ehem. Bahnhof)
- 18. Gottsbürener Straße (Jugendherberge)

- 19. Poststraße (Dilling, abgerissen)
- 20. Poststraße 74
- 21. Poststraße 75 (abgerissen)
- 22. Poststraße 60
- 23. Poststraße (abgerissen) (gegenüber Nr. 40)
- 24. Poststraße 36
- 25. Poststraße 40

In dieser Aktion sind auch einige Objekte einbezogen, die nicht mehr vorhanden sind, wie der ehemalige Bahnhof, die abgebrannte Mühle, die abgerissenen Bauernhöfe Bornemann und Hille sowie das Haus Dilling. Bei den nicht mehr vorhandenen Gebäuden sind die Tafeln an Straßenschildern in der Nähe des damaligen Standortes angebracht.



